

„Das ist ja unglaublich“ ruft der 14-jährige Tom und springt voller Begeisterung durch den Garten unseres Seminarraumes. „Ich sehe glassklar, ich sehe das Haus gegenüber, ich sehe die Bäume und das Auto“. Ich habe in meinem ganzen Leben noch nicht so klar gesehen wie jetzt.“ die Freude

nar an.) Er trainierte lediglich zwei Monate jedes zweite Wochenende und erlebt nun diesen Erfolg. Dieser Glücksmoment ist großartig und zeigt mir einmal mehr, was diese Methode, die ich seit drei Jahren vermitteln darf, bewirken kann.

Sehen ohne Augen basiert auf der Methode „Direkte Informative Wahr-

Suche begegnete. „Evelyn, das ist so“, erklärte mir ein prominenter Naturarzt. „Wenn wir auf die Welt kommen, dann müssen wir das Sehen erst lernen, genauso wie das Laufen und Sprechen. Anfangs haben wir alle bis auf die ersten 20 Zentimeter vor uns nur hellen Brei vor Augen. Dieser fängt an, sich von Tag zu Tag mehr aufzulösen und

Altes Wissen neu entdeckt

„Sehen ohne Augen“ – es klingt unglaublich, aber es funktioniert. Innerhalb weniger Monaten können Menschen lernen, bisher vernachlässigte Wahrnehmungskanäle zu nutzen. So vermögen Blinde wirklich wieder zu sehen und Menschen ohne Sehstörungen können Intuition und spirituelle Fähigkeiten wie Hellsehen oder Telepathie entwickeln.

Von Evelyn Ohly, Niefern

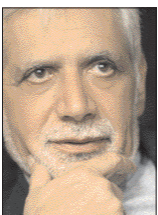
Das Bild, das wir sehen, entsteht in unserem Kopf!

ist riesig und ich springe vor Begeisterung mit. Tom wurde blind geboren. Als Kleinkind hatte er das Glück, dass seine Sehfähigkeit immerhin auf einen Visus von fünf Prozent rechts und eine Hell-Dunkel Erkennung links erweitert wurde. Seine Eltern hatten damals einen alternativ orientierten Arzt aufgesucht, dem mit einer ungewöhnlichen Methode diese Verbesserung gelang. (Vor einem Jahr meldete seine Mutter Tom dann für ein „Sehen ohne Augen“ Kindersemin-

nehmung“, die von Prof. Mark Komissarov entwickelt wurde.

Der Grundgedanke ist: Jeder Mensch ist, sofern er einigermaßen bei klarem Bewusstsein ist und keine Erkrankungen wie Epilepsie, Schizophrenie oder Psychosen hat, in der Lage, Sehen ohne Augen zu erlernen, wenn er dafür offen ist. Mit dieser Praktik können Sie, egal ob Sie sehend sind oder ihre Sehfähigkeit eingeschränkt ist auf völlig natürliche Weise mit verbundenen Augen genauso sehen wie mit geöffneten Augen – eins zu eins. Sie werden sich bestimmt fragen, wie das funktionieren kann. Diese berechtigte Frage stellte ich mir zu Beginn meiner Arbeit auch. Ich recherchierte deshalb sechs Monate lang und fand einen Teil der Antwort auf diese Frage bei den Augentrainern und Naturärzten, denen ich scheinbar „zufällig“ auf meiner

ab der zweiten Lebenswoche sieht jeder gesunde Mensch die ersten Umrisse seiner Umgebung, die Hand der Mutter, die Konturen des Gesichts, das sich zu ihm herunterbeugt und so weiter. So etabliert sich Tag für Tag dieses Sehfeld immer mehr – bis wir mit dem neunten Lebensmonat in der Lage sind, so ähnlich zu sehen wie Erwachsene. In diesen ersten neun Monaten bauen wir in unserem Gehirn eine Art Datei auf – ähnlich wie bei einem Computer –, die neue Informationen aufnimmt, abspeichert und archiviert. Wenn wir sehen, dann nehmen unsere Augen Informationen aus unserer Umgebung auf und senden diese über die Sehnerven an unser Gehirn. Dieser Vorgang ist vergleichbar dem Filmen mit einer Videokamera. Sobald die Informationen, die wir visuell mit den Augen aufgenommen haben, über die Sehnerven in unserem Gehirn angekommen sind, übersetzt das Gehirn diese Informationen zusammen mit der Datei, die wir als Kleinkinder abgespeichert haben, zu dem Bild, das wir sehen. Das Bild, das wir sehen, entsteht in unserem Kopf!“ Diese aktuelle Erkenntnis der Gehirnforschung hat Rudolf E. Lang in



Mark Komissarov (*1949) ist ein russischer Entwickler der Methodik „Direkte informative Wahrnehmung“. Im Rahmen seiner Tätigkeit arbeitet Komissarov aktiv mit Forschungsinstituten zusammen, die die Fähigkeiten des menschlichen Gehirns untersuchen, Informationen aus der Umwelt auf direktem Wege, unter Umgehung der uns vertrauten fünf Sinnesorgane, wahrzunehmen. Er arbeitet gern mit Kindern, die ihre Sehfähigkeit teilweise oder ganz eingebüßt haben.



Sehen ohne Augen

seinem Buch „Sehen – wie sich das Gehirn ein Bild macht“ veröffentlicht.

Sehen ist auch anders möglich!

Aber wie erklärt sich dann, dass Menschen in der Lage sind, ohne ihre Augen sehen zu können und was haben diese Informationen mit dem „Sehen ohne Augen“ zu tun? Ganz einfach: Beim Sehen ohne Augen brauchen wir die Augen zur Informationsaufnahme nicht mehr, damit die visuellen Informationen, die uns umgeben, an das Gehirn weitergeleitet werden. Die Informationsaufnahme geschieht hier über den Bereich, der sich zwischen den Augen, an der Nasenwurzel, auf der Höhe der Zirbeldrüse im Gehirn befindet. Im indischen Kulturkreis wird dieser Bereich drittes Auge genannt, ein Begriff, der vielen spirituell interessierten Menschen bekannt ist. Durch Sehen ohne Augen lernt der Übende nun mit etwas Training, diesen Bereich zu öffnen, so dass die visuellen Informationen über

das dritte Auge an das Gehirn gesendet werden können, wo sie dann in den visuellen Eindruck, den wir sonst über die Augen bekommen, übersetzt werden. Menschen wie Tom, die unter einer starken Seheinschränkung oder sogar Erblindung leiden, eröffnet sich damit die wunderbare Möglichkeit, auf natürlichem Weg (wieder) scharf, klar und farbig sehen zu können – genauso wie ein Mensch, der hundert Prozent Sehfähigkeit besitzt. Jedoch brauchen gerade seheingeschränkte und blinde Menschen oft eine wesentlich längere Trainingszeit als Menschen, deren Sehkraft im Alltag wenig bis gar nicht eingeschränkt ist.

Fallbeispiel – Grüner Star und missglückte OP

Reiner bekam 2013 die Diagnose „Grüner Star“ und hatte noch eine Sehfähigkeit von 20 Prozent, als ihm Ärzte zu einer Operation rieten. Auf Grund seiner immer schwächer werdenden Sehkraft willigte er in diese ihm Hoffnung

machende Operation ein. Leider erfolglos – im Gegenteil: Als er aus seiner damaligen Narkose aufwachte, hatte er nur noch ein Prozent Sehfähigkeit und war nicht mehr in der Lage zu lesen oder seine Umwelt wirklich visuell mit seinen Augen wahrzunehmen. Ein halbes Jahr später meldete Reiner sich zu einem Seminar bei uns an. Er kam zusammen mit seiner Frau, die er anfangs überreden musste. Heute kann er wieder Buchstaben in der Schriftgröße von bis zu 20 lesen und entwickelt durch sein tägliches Training zusätzlich seine spirituellen Fähigkeiten. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie Reiner das erste Mal im März dieses Jahres auf einer Bank im Wald saß und las – wir hatten unser Training nach draußen verlegt. Die gesamte Seminargruppe jubelte mit ihm und seiner Frau kamen Tränen der Freude und Dankbarkeit. Dreieinhalb Monate hatte es gedauert, bis er lesen konnte. Reiners Frau filmte diesen Moment aufgeregt mit ihrer Handykamera.



Die Informationsaufnahme geschieht hier über den Bereich, der sich zwischen den Augen auf der Höhe der Zirbeldrüse im Gehirn befindet.

Wir, das Sehen ohne Augen-Team, haben in den letzten zwei Jahren mit sechs erblindeten Menschen und einigen sehr stark seheingeschränkten Menschen arbeiten dürfen – vier dieser Erblindeten können heute wieder größere Buchstaben lesen. Reiner und Tom sind zwei von ihnen. Sie unterstützen uns tatkräftig dabei, die Methode bekannter zu machen. Sie begleiteten uns zu unseren Vorträgen, die wir bereits in fünf Naturheilvereinen in Deutschland halten durften, und ließen sich von uns filmen. Die Aufnahmen zeigen die beiden beim Lesetraining und halten auch ärztliche Bescheinigungen bzw. Rainers Sehbehindertenausweis fest (siehe Facebook und Internet).

Sehen ohne Augen gibt es schon lange

Wir vermittelten bereits eineinhalb Jahre das „Sehen ohne Augen“, als einer unserer Seminarteilnehmer uns erzählte, dass Dr. Ulrich Warnke, der renommierte Physiker und Biologe das Buch „Quantenphilosophie und Interwelt“ veröffentlicht hat, in dem es ein Kapitel „Sehen ohne Augen“ gibt (siehe Artikel zum Dritten Auge in dieser Ausgabe).

Überrascht lasen wir dort, dass bereits 1919 der französische Schriftsteller Jules Roman, der mit bürgerlichem Namen Louise Fraigoule hieß, das Buch „La vision extra-retinienne et les sens paroptique“ veröffentlicht hatte und schon damals Menschen das Sehen ohne Augen vermittelte. Dieses Buch gibt es bisher nur auf französisch und wurde bisher nur in Englisch übersetzt. 1927 wurde Fraigoule auf einem Augenkongress in Edinburgh in Großbritannien für seine Arbeit ausgezeichnet. Schon damals hatte er sich notariell beglaubigen lassen, dass blinde Menschen mit seiner Methode (wieder) komplett sehen ler-

nen können. Wir fanden nach längerer Recherche Zeitungsberichte von 1926 über Leila Hayn, eine blind geborene Australierin, die ein Buch veröffentlicht hatte, in dem sie beschrieb, wie sie gelernt hatte, ohne ihre Augen zu sehen. Zusätzlich wird dort auch von Helen Keller berichtet, die, ebenfalls blind geboren, über diese Möglichkeit das Sehen lernte.

Anfang der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts wurde der Fall der Russin Rosa Kuleshova die ebenfalls ohne ihre Augen sehen konnte, bekannt. Wissenschaftler vermuteten erst, dass sie in der Lage war über ihre Haut visuelle Informationen wahrnehmen zu können, doch diese Theorie konnte nicht standhalten, als sie sahen, dass Rosa Kuleshova auch ohne den Einsatz ihrer Finger und ihrer Haut in der Lage war Menschen und Gegenstände ihrer Umwelt mit völlig abgedunkelten Augen erkennen zu können.

Auch die Schriftstellerin Marie Summer Rain berichtete in ihrem Buch „No Eyes“ von ihrer schamanischen indianischen Lehrerin, die ebenfalls in ihrer Kindheit ohne ihre Augen zu sehen gelernt hatte, da diese blind geboren wurde, jedoch alles visuell wahrnehmen konnte

Unsere weiteren Recherchen ergaben, dass es auch aktuell noch andere Systeme gibt, die das Sehen ohne Augen anbieten oder in ihre Programme eingebunden haben: In Malaysia beispielsweise können Menschen diese Methode über das Midbrain Activations Training erlernen, ebenso wie in China, in der Schule von Yumiko Tobitani, die hier in Deutschland eher für das Quantum Speedreading bekannt ist. Ein weiterer Anbieter des Sehens ohne Augen ist der Russe Vyacheslav M. Bronnikov – hier braucht es allerdings rund neun Monate, um sich di-

ese Fähigkeit anzueignen. Auch von den berühmten Shaolin-Mönchen weiß man, dass sie im letzten Grad ihrer Ausbildung mit verbundenen Augen kämpfen und dabei trotzdem alles sehen. Doch auch sie müssen über einen längeren Zeitraum von mehreren Monaten dafür trainieren. Durch die einfache und spielerische Methode von Prof. Mark Komissarov geht das erheblich schneller: Innerhalb von wenigen Minuten bis zwei Stunden lernt ein Kind mit einem Visus bis 15 Prozent über diese Technik das klare, farbige, den Augen gleiche Sehen. Erwachsene ohne Seheinschränkung schaffen dies meist innerhalb eines Zeitraumes von drei bis fünf Tagen – einige sehr begabte Ausnahmen auch innerhalb von einem Tag.

Auch in die Filmwelt ist die Möglichkeit eines Sehens ohne Augen schon eingedrungen. Vielleicht erinnert sich der ein oder andere Star-Wars-Fan an das Training der Jedi-Ritter im vierten Teil der Saga. Dort lernen Jedi erfolgreich mit verbundenen Augen zu kämpfen. Die lustigste Situation, die wir in diesem Zusammenhang erlebten, war ein Kinderseminar im Münchner Raum, in dem ein Star-Wars-Fan-Papa allen Jungs, die an diesem Nachmittag gelernt hatten, ohne ihre Augen zu sehen, leuchtende Plastik-Lichtschwerter spendierte, mit denen die nun sehenden Kinder spielen konnten.

Bewusstseins-erweiterung für Sehende

Auch für Menschen, die normal sehend sind, kann das Training ein Schritt sein, das eigene Bewusstsein enorm zu erweitern. Dr. Warnke erklärte uns, dass sich durch das „Sehen ohne Augen“ spirituelle Fähigkeiten wie Hellsehen, Telepathie, Aurasehen, das Lesen des morphogenetischen



Feldes sowie das eigene Manifestationspotenzial beschleunigt entwickeln lassen. Wer es schafft, durch die undurchsichtige Mindfold-Maske zu sehen, kann mit entsprechendem Training sogar lernen, durch Wände und andere Dinge zu schauen. Vielleicht kennen Sie die Bücher der bekannten russischen Heilerin Anastasia aus der Taiga? Anastasia lebt mitten in der Natur und besitzt geistige Fähigkeiten, die sich viele spirituell orientierte Menschen wünschen. Sie wurde von Wissenschaftlern beobachtet und hat scheinbar die vollkommene geistige Kontrolle über ihren Körper. Zusätzlich besitzt sie die Gabe, Menschen und Begebenheiten in weiter Entfernung scheinbar innerlich visuell wahrnehmen zu können – was wir als erweiterte Form der Direkten Informativen Wahrnehmung bezeichnen.

Sehen ohne Augen trainiert intensiv und spielerisch die Intuition. Bei der Intuition handelt es sich nicht nur um eine wage Ahnung oder ein stimmiges Bauchgefühl, sondern um ein inneres Wissen. Auch größere Firmen setzen immer häufiger Menschen mit einer ausgebildeten Intuition ein, damit diese bei der Einstellung neuer Mitarbeiter behilflich sein können. Mithilfe dieser intuitiven Wahrnehmung kann dann vorab festgestellt werden, ob der Bewerber nicht nur sachlich qualifiziert ist, sondern auch persönlich eine fundierte Motivation mitbringt und sich gut in das neue Team einpassen kann. Zusätzlich werden auch in manchen großen Firmen Intuitions-Seminare besonders für Manager in höheren Positionen angeboten, da Manager mit einer guten Intuition nachweislich wesentlich erfolgreicher sind, als Manager die ihre Intuition nicht nutzen.

Doch nicht nur im beruflichen Bereich ist eine gute Intuition von Vorteil, auch im privaten partnerschaftlichen Bereich ist eine gute Intuition von Vorteil, da so wesentlich leichter zu erfassen ist, ob ein potenzieller Partner wirklich passt oder nicht.

Mehr Selbstwertgefühl, stärkere Gehirnaktivität

In unserer dreijährigen Praxis haben wir mittlerweile auch mit vielen Kindern arbeiten dürfen. Darunter auch

Auch für Menschen, die normal sehend sind, kann das Training ein Schritt sein, das eigene Bewusstsein enorm zu erweitern.

mit solchen, bei denen ADHS diagnostiziert wurde.

Während meiner Arbeit an diesem Artikel erhalte ich einen Anruf von Astrid Reinke der Leiterin des Instituts für Kreatives Lernen und Therapie in Berlin mit dem Schwerpunkt Leserechtschreib-Schwäche. Der Grund ihres Anrufes ist der 10 jährige Pascal. Durch die Freundschaft mit seiner Mutter kennt sie ihn schon seit dem Kleinkinderalter. Auch seine beiden größeren Geschwister hat sie therapeutisch unterstützt. Als Pascals Schwierigkeiten immer signifikanter werden, entschließt sich seine Mutter auch ihn bei Frau Reinke anzumelden – die Diagnose: Leserechtschreibschwäche mit Konzentrationsschwierigkeiten, einer abgemilderten sozialen Phobie und ADS. Pascal hatte bereits vier Sitzungen bei ihr, als er bei uns das Sehen ohne Augen lernte. Die Veränderungen die dieser Junge innerhalb von nur vier Wochen machte, haben sie so beeindruckt, dass sie zum Hörer griff: Pascal ist in dieser kurzen Zeit erheblich ruhig geworden, er scheint mehr aus seiner Mitte heraus zu agieren, seine

Konzentration hat sich auffallend verbessert und er liest mit der Mindfold-Maske schneller als mit seinen Augen! Solche Ergebnisse haben wir schon öfters in unserer Praxis erlebt.

Die größten Erfolge erlebten wir bisher bei Kindern, die in ihren Klassenverbänden als Außenseiter galten und sehr wenig bis gar kein Selbstwertgefühl hatten – sie veränderten sich oft innerhalb eines Zeitraums von nur drei Wochen zu wesentlich stärkeren und wacheren Persönlichkeiten. Viele unserer erwachsenen Seminarteilnehmer teilten uns mit, dass sie sich nach dem Besuch unseres Seminars heute erheblich selbstbewusster fühlen und mit weniger Ängsten durch ihren Alltag bewegen. Elio Conte ein italienischer Gehirnforscher, bestätigt in seinen Forschungen, was unsere Seminarteilnehmer berichten. Per EEG maß er den Alpha-Wellenzustand einer Schülerin von Prof. Mark Komissarov in seinem Labor. Ergebnis: Die Gehirnaktivität von Menschen, die lernten, ohne ihre Augen zu sehen, ist um ein Vielfaches ausgeprägter als ohne die Aktivierung des dritten Auges (siehe Homepage)

Auch Dr. Joe Dispenza der bekannte australische Gehirnforscher verfasste in seinem aktuellen Buch: „Du bist das Plazebo“ auf den Seiten 346–348 das Kapitel Ohne Augen sehen. Dort berichtet er über eine Frau, die seine Trainerausbildung absolvierte und die er zusammen mit Dr Jeffrey Fannin einem bekannten amerikanischen Neurowissenschaftler, an ein EEG mit Hirnscan angeschlossen. Diese Frau war nicht nur in der Lage mit geschlossenen Augen sehen zu können, sondern auch visuell wahrnehmen zu können, was sich hinter ihr befand. Von Prof. Norbekov erfuhren wir, dass auch er in der Lage ist zu sehen, was hinter ihm geschieht. Er nannte es „360 Grad sehen“. Die EEG Aufnahmen von Dr. Dispenza zeigten, dass der visuelle Kortex seiner angehenden Trainerin mit geschlossenen Augen arbeitete, als hätte sie die Augen geöffnet.

Fallbeispiel Neues Lebensgefühl

Den bisher beeindruckendsten Fall einer psychischen Veränderung erlebten wir mit Sofie vor zweieinhalb Jahren. Sofie (11 Jahre) kam mit ihrer Mutter und Großmutter zu uns. Sie wirkte damals sehr introvertiert und kindlich ein bisschen für ihr Alter zurückgeblieben. Sie war blass, hatte eine leicht gebückte Körperhaltung und antwortete mir nur einsilbig. Sie war Außen-

seiterin ohne Freunde in ihrer Schulklasse. Die Arbeit mit Sofie stellte sich für mich als ungewöhnlich lang für ein Mädchen in diese Altersgruppe heraus. Auf die Frage, was mit Sofie sei, erhielt ich die Antwort, dass der Vater die Familie verlassen hatte, um eine neue Familie zu gründen in der Sofie nicht erwünscht sei - was ihr sehr zu schaffen machte. Wir trainierten über sechs Stunden miteinander und brachen das Training schließlich an diesem Tag ab, mit ihrem Versprechen zu Hause weiter zu trainieren und der Idee in Kontakt zu bleiben. Nach täglichen E-Mails von ihr erhielt ich bald ihre Nachricht, dass sie sich bedanken möchte. Bereits nach einer Woche hätte sie zum ersten Mal eine Freundin in ihrer Klasse gefunden und auch ihre Deutschnote sei in einem Test besser geworden. Als wir Sofie drei Monate später zu ihrem zweiten Termin bei uns (die Mutter konnte nicht früher zu uns kommen) wiedertrafen, waren wir mehr als beeindruckt und verblüfft: Sofie kam uns fröhlich strahlend mit einer verkehrten Baseballkappe auf dem Kopf mit ihrem Skateboard aufrecht gehend und selbstbewusst wirkend entgegen und hatte ein Mädchen im Schlepptau, das sich ihr scheinbar untergeordnet hatte. Sofie bestand darauf, ihr Training nicht wie vorgesehen mit verbundenen Augen auf dem Fahrrad zu absolvieren sondern mit verbundenen Augen auf ih-

rem Skateboard, was eine noch größere Herausforderung darstellt. Innerhalb von diesen drei Monaten „Sehen ohne Augen“ Training, war aus einem scheinbar innerlich gebrochenen Kind ein starker und selbstbewusster Teenager geworden, was uns wirklich sehr freute. Zusammengefasst kann das „Sehen ohne Augen“ bei Erwachsenen und Kindern dazu führen, mehr Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Konzentration im Alltag zu erfahren. Es entstehen eine klarere Präsenz im Hier und Jetzt, ein Ausgleich der rechten und linken Gehirnhälfte, mehr innere Ruhe und Gelassenheit, und Entscheidungen können leichter getroffen werden, was wir auch immer wieder von unseren Seminarteilnehmern bestätigt bekommen. ■

Die Autorin



Name geboren

Info und Kontakt

Tel. 07233-2475585 oder
kontakt@sehen-ohne-augen.de
www.sehen-ohne-augen.de

Anzeige

1/3 quer
Akaija + Sternchen